



Biologische Sammlungen.

Von Ökonomierat V. Wüst, Rohrbach (Pfalz).

Die Zahl der Sammler aller naturwissenschaftlichen Objekte nimmt erfreulicherweise zu, wodurch es möglich wird, die einzelnen Gebiete besser und gründlicher zu erforschen und zu bearbeiten. Daher möchte ich heute sowohl den jungen als den älteren Sammlern die ernste Mahnung geben, ihre Sammlungen nicht bloß mit in die Augen springenden Schaustücken auszustatten, sondern in erster Linie streng den wissenschaftlichen Wert und Charakter hoch zu halten.

Am lehrreichsten und zur wissenschaftlichen Begründung am besten geeignet sind Sammlungen biologischer Zusammenstellung. Wie hochinteressant ist es doch, bei einem Insekt die ganze Verwandlungsgeschichte, die Nährpflanzen, den Nutzen oder Schaden, den sie verursachen, in harmonischer Zusammenstellung dem Beschauer vor Augen zu führen!

Welch reiche Fülle von Versuchen, Schlüsse und Folgerungen werden dem Sammler durch eine solche Anlage geboten; wie leicht lassen sich gegenseitige Vergleiche anstellen, die immer wieder zu neuen Beobachtungen anregen und so zu einem fortwährend sprudelnden Born der Wissenschaft sich ausbilden, wodurch der Sammler immer tiefer in die geheimnisvolle Werkstätte der Natur schauen darf, um so manchen Schleier zu lüften, der über so viele naturwissenschaftliche Fragen noch gezogen ist.

Es ist Tatsache, daß biologische Sammlungen schwieriger herzustellen sind, daß sie mehr Raum einnehmen und anders behandelt werden müssen, als eine gewöhnliche Trockensammlung. Ich will daher einige Winke geben, in welcher Weise ich schon verschiedene biologische Sammlungen hergestellt habe, welche nicht allein den Beifall aller Beschauer finden, sondern auch vielfach mit den höchsten Preisen auf Ausstellungen ausgezeichnet worden sind.

Am besten werden solche Sammlungen zu Spezialzusammenstellungen angelegt, weil solche leichter zu behandeln sind, und sich die Forschung mehr einem Zwecke und Ziele zuwendet, als wenn man zuviel auf einmal in Angriff nimmt. Es schließt solche Vornahme nicht aus, daß man auch anderen Sammelgebieten sein Augenmerk zuwenden darf und Gegenstände von Wert und Bedeutung als Sammelobjekte mitnimmt.

So habe ich zum Beispiel eine Hymenopteren-Sammlung in der Weise zusammengestellt, daß ich die vollkommen entwickelten Insekten trocken unter Glasrahmen gut etikettiert mit Nadeln aufsteckte. Die verschiedenen Verwandlungsstadien — Eier, Larve, Puppe — kommen in entsprechende Reagenzgläser, in Formalinlösung präpariert, die dann nach Art und Gattung usw. auf einem Gestell von Holz in Etagerenform, mit entsprechenden Löchern versehen, eingehängt und genau bezeichnet wurden. Zu solchem Zwecke müssen aber die Reagenzgläser mit genügend breitem Rande versehen sein. Solche Gläser erhält man in allen Dimensionen, wie solche für die einzelnen Objekte benötigt werden. Die Fraßstücke und Nährpflanzen, sowie die etwaigen Beschädigungen, habe ich auf großen, weißen Papptafeln mit blauem Rande in Herbariumform aufgemacht so, daß alle Beschädigungen usw. gut sichtbar sind; etwaige Besonderheiten wurden soweit als möglich beigefügt. Die Nester und Wohnungen kamen in entsprechende Pappschachteln mit Glasdeckeln, so daß die Sammlung allen wissenschaftlichen Anforderungen entspricht und zu Studien und Nachweisen usw. jederzeit bestens benutzt werden kann.

Die Feinde der Weiden, welche ja bekanntlich in überreicher Menge vorkommen, habe ich in etwas anderer Weise zusammengestellt, so, daß ich z. B. Ei, Raupe, Puppe, Schmetterling, sowie Nährpflanze und Beschädigung je auf einem besondern Gestell zusammenfügte, um sowohl die gesamte Entwicklungs- metamorphose, wie den verursachten Schaden usw. gleichzeitig vor Augen zu haben. Die gleiche Aufstellung erfolgte auch bei Käfern, Gallenformen, Blattgallen usw. Bei der Ausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft 1905 in München wurde dieselbe mit dem höchsten Preise ausgezeichnet und fand sowohl bei Laien als bei Wissenschaftlern großen Anklang.

Daß zu solchen Sammlungen auch mikroskopische Präparate gehören und beigefügt werden sollen, bedarf gewiß keiner Erörterung. Sehr interessant sind Sammlungen von Gallen, Milben, Wanzen, Blatt-, Blut- und Schildläusen, Schnecken, Federlingen, Flöhen, Bolden, Fliegen, überhaupt von allen Insekten, die nach der einen oder andern Richtung hin den weitesten Spielraum zulassen. Hierüber ließen sich ja Werke von größtem Umfange schreiben, doch war es nur meine Absicht, die Sammler dazu anzuregen, niemals die Bedeutung des biologisch-wissenschaftlichen Wertes zu unterschätzen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Wüst Valentin

Artikel/Article: [Biologische Sammlungen 67-68](#)

